

**Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Herrn Matthias Klöffel**

Herr Klöffel, Sie engagieren sich seit vielen Jahren in vielfältiger Weise insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz und erneuerbare Energien. Sie verbinden beispielhaft Ihr berufliches Engagement mit ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohl der Allgemeinheit. Hierbei haben Sie sich bleibende Verdienste erworben.

Sie sind seit 1991 Obmann im Ortsverband Großbardorf des Bayerischen Bauernverbands (BBV). Ihnen gelang es, unter der jungen und alten Bauerngeneration sowie den kleinen und größeren Betrieben im Ort eine echte Gemeinschaft zu schaffen.

Entlang des sog. Dorfgrabens in Großbardorf motivierten Sie Ende der 1990er-Jahre alle Grundstückseigentümer und Landwirte zum Anlegen eines 1,5 km langen, beidseitigen Uferrandstreifens, um Nährstoff- und Wassereinträge zu verhindern. Nur durch Ihre Überzeugungskraft konnte dieses Gemeinschaftsprojekt mit großer ökologischer und ökonomischer Bedeutung für den Natur- und Hochwasserschutz verwirklicht werden.

Seit 2002 fungieren Sie als Kreisobmann im BBV-Kreisverband Rhön-Grabfeld. Unter Ihrer Leitung werden im BBV-Kreisverband zahlreiche außergewöhnliche Aktionen durchgeführt, um auf Entwicklungen in der regionalen Landwirtschaft bzw. im ländlichen Raum zu reagieren. Auch die oft gegensätzlichen Interessen des BBV und des „BUND Naturschutz in Bayern e. V.“ können Sie verbinden. Ihre Projektansätze bei Arten-, Boden-, Klima- und Ressourcenschutz, gerade auch durch die konventionelle Landwirtschaft, finden weit über die Region hinaus Anerkennung.

Sie stehen für die ganzheitliche und konsequente Umsetzung der erneuerbaren Energien im Landkreis Rhön-Grabfeld. Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung und damit die Nutzung des Potentials aus Biogas, Wind und Sonne in eigenständigen Gemeinschaftsprojekten. Begonnen hat alles 2003 mit der Aktion „Photovoltaik im Strom mit der Landwirtschaft“, die eine Bündelung der Nachfrage nach Photovoltaik-Technologie aus der Landwirtschaft zum Ziel hatte. Aus dem Erfolg der Aktion heraus wurden ab 2004 erstmals zwei Großprojekte parallel verfolgt.

2006 wurde nach Ihrer Idee die Agrokraft GmbH gegründet. Dieses Unternehmen, dem Sie als einer von zwei Geschäftsführern seit der Gründung vorstehen, hat sich Erneuerbare

Energien, im Besonderen Photovoltaik, zur Aufgabe gemacht und treibt innovativ Konzepte u. a. für die Landwirtschaft voran. Für Ihre Leistungen wurde die Agrokraft GmbH bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Nach zweijähriger Konzeptentwicklung unter Ihrer wesentlichen Mitwirkung gründete sich im Jahr 2008 die „Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG“, der Sie ehrenamtlich als einer der beiden Vorstände vorstehen. Ziel der Genossenschaft ist die Bündelung von Photovoltaik-Dachanlagen.

Darüber hinaus setzten Sie sich von 1992 bis 2004 als Mitglied sowie von 1996 bis 2004 als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Großbardorf ein und begleiteten viele Projekte. So wurde unter Ihrer Federführung das Pfarrzentrum mit Jugendraum saniert und der Pfarrsaal neu gebaut.

Des Weiteren waren Sie von 1996 bis 2020 Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Großbardorf und sind seit 2023 Ehrenbürger.

Schließlich haben Sie sich auch im „Feuerwehrverein Großbardorf e. V.“ von 1981 bis 2002 aktiv engagiert und sind bis heute passives Mitglied. 1982 wurden Sie zum Vertrauensmann gewählt, ab 1988 waren Sie 2. Beisitzer und von 1994 bis 2006 wirkten Sie als 1. Beisitzer.

Bis heute sind Sie auch Ihrem Heimat-Sportverein „TSV 1923 Großbardorf e. V.“ verbunden. Bei der Gründung eines ehrenamtlichen Beirats 2014 waren Sie Sprecher und wurden 2015 zum stv. Vorstandsvorsitzenden gewählt. In dieser Funktion haben Sie mit Ihren Ideen die Entwicklung des Vereins maßgeblich beeinflusst. Unter anderem wurden ein Kunstrasenplatz gebaut und ein Feriencamp eingerichtet. Seit 2016 sind Sie schließlich Mitglied des Vereinsvorstands.

„Gemeinschaft: Menschen bewegen“ – diesem Motto folgend, helfen Sie mit Ihrem beeindruckenden, selbstlosen Engagement die Gemeinde und die Region zukunftsfähig zu machen.

Herr Klöffel, ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!